

Freitag, 21. September 2012 - Ankunftsbericht des neuen Odyssee-Skippers

Um 08:20 ging es vom Bahnhof Braunau aus für Lore, Werner und Christian in einer sehr angenehmen und angeregten Bahnreise über München Ost zum Flughafen. Dort begann dann unsere Odyssee, da wir fest überzeugt waren, in den Terminal 1 zu müssen. Aber die Malta Air ist in der Star Alliance Gruppe und die fliegt von Terminal 2 ab.

Nach dem üblichen Bayrischen Frühstück, also Weißwürsten und mit einem Bier gestärkt, fanden wir dann direkt zum richtigen Gate. Auf Grund des schlechten Wetters, das mich unheimlich an die Straße von Bonifacio erinnerte, wo um 11 Uhr vormittags bei Gewitter und strömendem Regen die Leuchfeuer angingen, gab es eine Startverspätung von ca. ½ Stunde. An Bord konnten wir am Essen erkennen, dass Malta lange Zeit unter arabischem Einfluss stand, da es unter den vielen guten Sachen auch Hummus gab. Mich erinnerte diese Kichererbsenpaste an eine gemeinsame Reise mit Annemarie und Ferdinand nach Israel. Bei uns bekommt man das am ehesten noch am Naschmarkt in Wien.



Im Flieger las ich dann in der „Welt“ einen einseitigen Artikel über eine Reise des Star Clippers „Sea Cloud II“ auf den Spuren des Odysseus, den wir euch mitschicken und welcher zeigt, dass wir da durchaus mithalten können. Ich glaube, ich werde der Redakteurin eine Email von Bord übermitteln und sie auf unsere Irrfahrt und Tonis Berichte auf unserer Homepage www.ycbs.at verweisen.

In Beachtung des Dresscodes unseres Chefredakteurs Toni habe ich mich passend für den Royal Malta Yacht Club in Schale geworfen. Lore und Werner konnte ich damit nicht schrecken, die wussten ja vom Vorjahr, dass man dort auch mit Freizeitkleidung hineinkommen würde. Wir verabredeten aber, dass die beiden im Taxi sitzen bleiben sollten, während ich alleine ohne Gepäck ausstiege. Ich ging also voll adjustiert mit Zweireiher, Krawatte und Sonnenbrille, einem offiziellen Hafenkaptän nicht unähnlich, auf den uns erwartenden Gerhard zu und sagte mit der üblichen sonoren Stimme dieser maritimen Chefs, zudem besonders deutlich: „Are you allowed to stay in this Marina?“. Er war so verduzt und auf mein übliches Segeloutfit fixiert, dass er mich tatsächlich nicht erkannte. Nach 30 Sekunden dämmerte es ihm und er fragte: „Christian?“ Ich nahm die Sonnenbrille ab und der Jux war perfekt. Die beiden Wolfis, die etwas abseits standen, fielen ebenfalls auf den Schmäh herein und damit war das große Begrüßungs-Hallo bestens gelungen.



Da konnte der abrüstende Skipper Wolfgango natürlich nicht nachstehen und eilte an Bord. Beim Betreten des Schiffes begrüßte er mich im Poseidon-Kostüm und hieß mich willkommen. Mit salbungsvollen Worten erklärte er, dass er den Streit zwischen dem Meeresgott und dem Irrfahrer für die gemeinsame Zeit an Bord vergessen möchte und bot mir die Freundschaft an. Auf meine Einladung, doch gemeinsam die Achterkabine zu beziehen, erwiderte er aber: „So befreundet sind wir nun auch wieder nicht !“. Dann rief schon Gerhard: „Das Essen ist fertig - Senffleisch mit Nudeln, dazu Bier und Weißwein, den ich allerdings mit Wasser strecken musste, da ihn Sigurd - Gott habe ihn selig – sonst als Süßmost bezeichnet hätte“. Es wird Zeit, das Kommando zu übernehmen.

Mast- und Schotbruch Christian

YCBS-Odyssee 2011/2012
Yachtclub Braunau-Simbach
Auf den Spuren des Odysseus

Segelyacht EVA
Akt. Position: Valletta / Royal Malta Yacht Club
Aktueller Skipper: Christian Haidinger